



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 26.02.2014

Niederschrift

14. Sport- und Kulturausschuss-Sitzung vom 12.02.2014

Anwesend:

Ausschussvorsitzender

Herr Alexander Pfau

Ausschussmitglied

Frau Jutta Burghardt

Herr Karl-Heinz Dührig

Herr Werner Eckhardt

Frau Marina Glorius

Herr Dr. Jochen Ohl

Herr Oliver Schröbel

Stellvertretendes Mitglied

Frau Erna Macht

Vertreterin für Herrn Gradl

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Herr Dr. Fritz Roth

Fraktionsvorsitzender

Herr Heiko Handschuh

Bürgermeister

Herr Joachim Ruppert

Erster Stadtrat

Herr Diethard Kerkau

Magistrat

Herr Wilhelm Adams

Frau Renate Filip

Herr Alois Macht

Herr Reinhold Ritter

ab 20:10 Uhr anwesend

Seniorenbeirat

Herr Günter Siegler

Schriftführerin

Frau Sandra Schröbel

Nicht anwesend:

Ausschussmitglied

Herr Christian Gradl

entschuldigt, Vertreterin Frau Macht

Stadtverordnetenvorsteher

Herr Karl Dörr

Stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher

Herr Sven Blümlein

Herr Karl-Heinz Jung

Herr Karlheinz Müller

Fraktionsvorsitzender

Herr Christian Flöter

Herr Klaus Scheuermann

Herr Dr. Jens Zimmermann

Magistrat

Herr Dr. Klaus Dummel

Herr Horst Engelhardt

Herr Richard Fikar

Frau Ursula Münch

Ausländerbeirat

Frau Seyhan Akca

Frauenbeauftragte

Frau Monika Achtmann

Verwaltung

Frau Angelika Borchert

Beginn der Sitzung:

20:00 Uhr

Ende der Sitzung:

20:45 Uhr

Tagesordnung:

14. Sport- und Kulturausschuss-Sitzung am 12.02.2014

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Investitionsantrag des Schützenvereins 1968 Klein-Umstadt
3. Bearbeitung Konsolidierungsliste
 - 3.1. Gebührenerhöhung im Freibad Groß-Umstadt
(Konsolidierungsliste Nr. 60)
 - 3.2. Aufnahme von Kennzahlen HH 2013 „Zuschuss pro verkaufter Eintrittkarte“
(Konsolidierungsliste Nr. 61)
4. Haushaltsberatung zu den Budgets 3 und 4 / Parteianträge
 - 4.1. Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 17.01.2014 - Jahrmärkte, Wochenmärkte
5. Projektanfrage Erlebnislauf
6. Verschiedenes

Zu TOP 1 Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Herr Pfau begrüßt alle Teilnehmer und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Es gibt keine Einwände zum letzten Protokoll.

Zu TOP 2 Investitionsantrag des Schützenvereins 1968 Klein-Umstadt

Herr Pfau teilt mit, dass der Schützenverein Klein-Umstadt seinen Antrag auf Bezuschussung erneut eingereicht hat. Er erläutert, dass dieser Antrag letztes Jahr abgelehnt wurde, da der Verein den Antrag formal zu spät eingereicht hatte. Jedoch beschloss der Ausschuss, dass der Verein mit der Baumaßnahme förderunschädlich beginnen könne. In der heutigen Sitzung solle abgestimmt werden, ob der Antrag prinzipiell förderfähig sei, da über die Höhe erst abgestimmt werden könne, wenn der Haushalt verabschiedet ist und alle Anträge eingegangen sind (die Frist endet am 31.03.2014).

Beschlussvorschlag:

Vorbehaltlich der Verfügbarkeit eines investiven Auszahlungsansatzes gemäß Haushalt 2014 wird der Antrag des Schützenvereins Klein – Umstadt e.V. zum Umbau des Schießstandes als förderfähig angesehen.

Abstimmungsergebnis:

8 Jastimmen

Zu TOP 3 Bearbeitung Konsolidierungsliste

Zu TOP 3.1 Gebührenerhöhung im Freibad Groß-Umstadt (Konsolidierungsliste Nr. 60)

In der letzten Sitzung wurde die Verwaltung gebeten, die Gebühren im Freibad zu erhöhen und den Gremien eine erhöhte Preisstruktur vorzulegen. Dies ist erfolgt und der Magistrat hat der Gebührenerhöhung zugestimmt. Jedoch wurde seitens des Haupt- und Finanzausschusses die Preisstruktur noch etwas erhöht (die Tischvorlage wird verteilt). Herr Ruppert teilt mit, dass die Verwaltung hierzu keine Einwände hat.

Man ist sich im Ausschuss einig, dass es sich insgesamt um eine moderate Erhöhung handelt und stimmt der neuen Preisstruktur einstimmig zu.

Beschlussvorschlag:

1.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Gebühren im Freibad Groß-Umstadt wie folgt zu erhöhen:

	ab 2008	Gebühren- anpassung
Tageskarten		
Erwachsene	2,50 €	3,00 €
Ermäßigte (Kinder, Jugendliche, Schüler ab 18 Azubi, Rentner)	1,50 €	1,50 €
Erwachsene nach 17.30 Uhr	1,50 €	2,00 €
Jugendliche nach 17.30 Uhr	1,00 €	1,00 €
Personen/ Grup- pen	1,10 €	1,50 €
Gruppen/5Pers.	3,40 €	5,00 €
Dauerkarten		
Erwachsene	55,00 €	70,00 €
Ermäßigte (Kinder, Jugendli- che, Schüler ab 18 Azubi, Rentner)	27,50 €	35,00 €
Familienkarte	80,00 €	100,00 €
Alleinerziehende Elternteile	55,00 €	60,00 €
Zehnerkarten		
Erwachsene	18,50 €	25,00 €
Ermäßigte (Kinder, Jugendli- che, Schüler ab 18 Azubi, Rentner)	11,50 €	12,50 €
Zehnerkarte ab 17.30 Uhr		
Erwachsene	9,10 €	15,00 €
Jugendliche	6,00 €	7,50 €
Personen	6,00 €	7,50 €

1.1.

Der Begriff „Mehrtageskarte“ in der Gebührensatzung unter §3 wird geändert in „Zehnerkarte“.

1.2.

Im Satzungstext unter §1.3, §2.3 und §3.3 werden die Begriffe Grundwehrdienstleistende und Ersatzdienstleistende geändert in die aktuellen Begrifflich-

keiten: Leistende des Bundesfreiwilligendienstes bzw. des Freiwilligen Sozialen Jahres.

2.

In Umsetzung von Ziffer 1. - 1.2. wird die als Anlage I beigefügte Änderungssatzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

8 Jastimmen

Zu TOP 3.2 Aufnahme von Kennzahlen HH 2013 „Zuschuss pro verkaufter Eintrittskarte“ (Konsolidierungsliste Nr. 61)

Herr Pfau teilt mit, dass in der Konsolidierungsliste unter Nr. 61 steht, dass die Verwaltung Kennzahlen aufnehmen solle zum Thema „Zuschuss pro verkaufter Eintrittskarte“. Herr Ruppert begrüßt die Idee der Aufnahme von Kennzahlen, jedoch ist die vorgelegte Berechnung nur für den Ausschuss sinnvoll, da die Möglichkeit besteht genügend Erläuterungen zu geben. Es macht allerdings keinen Sinn, die Zahlen unkommentiert im Haushalt darzustellen.

Herr Handschuh schlägt vor, eine Kennzahl zu generieren aus der verkauften Kartenmenge, der Saisondauer und der Kartenart.

Diesem Vorschlag stimmt der Ausschuss einstimmig zu.

Inhalt der Mitteilung

Nach der Evaluierung der Kosten pro Ticket, wird von der Aufnahme der Kennzahl „Zuschuss pro verkaufter Eintrittskarte“ aus folgenden Gründen abgeraten:

1. Für die Nutzungsanzahl wurden Äquivalenzzahlen erstellt. Dies ist erforderlich, weil je nach Kartentyp von einer unterschiedlichen Nutzungsanzahl auszugehen ist. Es ist insoweit erforderlich, bei den Dauerkarten eine Berechnung der fiktiven Nutzungshäufigkeit vorzunehmen. Bei den Dauerkarten wird von einer Nutzung von 1/3 der Badesaison-Tage ausgegangen.
2. Durch die verschiedenen Preise / Nutzung (z.B. Jugendliche, Erwachsene, Ermäßigte nach 18 Uhr etc.) ist eine auch nur annähernd zutreffende Berechnung des Zuschusses je Karte unmöglich.

2010						
Karten	Nutzbar in Tagen	Äquivalenzziffer	verkaufte Menge	Recheneinheit RE Menge*Äquivalenzziffer	Gesamtkosten	Kosten pro Ticket je Sorte
Tageskar-	1	1	21.695	21.695		

ten						
Zehnerkarten	10	10	977	9.770		
Dauerkarten	133	45	392	17.640		
				49.105	344.752,28 €	7,02 €

2011						
Karte	Nutzbar in Tagen	Äquivalenzziffer	verkaufte Menge	Recheneinheit RE Menge*Äquivalenzziffer	Gesamtkosten	Kosten pro Ticket je Sorte
Tageskarte	1	1	15.381	15.381		
Zehnerkarte	10	10	603	6.030		
Dauerkarte	131	43	427	18.361		
				39.772	342.614,75 €	8,61 €

2012						
Karte	Nutzbar in Tagen	Äquivalenzziffer	verkaufte Menge	Recheneinheit RE Menge*Äquivalenzziffer	Gesamtkosten	Kosten pro Ticket je Sorte
Tageskarte	1	1	20.962	20.962		
Zehnerkarte	10	10	664	6.640		
Dauerkarte	99	33	261	8.613		
				36.215	341.147,20 €	9,42 €

Eine solche Berechnung ist für einen Ausschuss dann sinnvoll, wenn die Möglichkeit besteht genügend Erläuterungen zu geben. Es macht allerdings keinen Sinn, die Zahlen unkommentiert im Haushalt darzustellen.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 4 Haushaltsberatung zu den Budgets 3 und 4 / Parteianträge

Zu TOP 4.1 Antrag der FDP zum Haushalt 2014 vom 17.01.2014 - Jahrmärkte, Wochenmärkte

Herr Pfau informiert den Ausschuss, dass neben dem FDP Antrag noch weitere zwei Anträge in der Verwaltung eingegangen sind.

1. SPD Antrag „Schwimmbad langfristig erhalten“
2. B90 / Die Grünen Antrag „Subventionsbedarf Winzerfest“

Überdies teilt Herr Roth mit, dass es einen Antrag der FDP geben wird,

bezüglich „Stadtmarketing“, welchen er gerne im Sport- und Kulturausschuss diskutieren möchte. Die BVG teilt mit, dass sie einen Prüfantrag stellen werden.

Bezüglich des vorliegenden Antrages der FDP „Jahrmärkte/ Wochenmärkte“, teilt Herr Ruppert mit, dass eine Subvention von nur noch 30.000,- € für Jahrmärkte/ Wochenmärkte nicht machbar sei. Die derzeitige Subventionssumme für das Winzerfest beträgt 90.000,- €, hierin sei noch nicht der Winzerfestbus eingerechnet. Für ein Fest in diesen Ausmaßen steigen jährlich die Sicherheitsbestimmungen und auch die restlichen Kosten.

Herr Ruppert teilt mit, dass alle Anträge in die Haushaltsberatungen eingehen.

Zu TOP 5 **Projektanfrage Erlebnislauf**

Herr Ruppert erläutert den Erlebnislauf „Mission Mudder“. Der Veranstalter Hamman & Friends sei an die Verwaltung herangetreten. Prinzipiell wäre dieser Lauf eine tolle Idee für Groß-Umstadt gewesen und mit diesem innovativen Erlebnislauf auch ein schönes Aushängeschild, jedoch müsste sich die Stadt an den Kosten beteiligen (z.B. Straßensperrungen in Höhe von mindestens 5.000,- €). Diese Kosten kann die Stadt in der derzeitigen Haushaltssituation nicht aufbringen.

Der Ausschuss sieht dies genauso und lehnt einstimmig den Erlebnislauf ab.

Zu TOP 6 **Verschiedenes**

Herr Ruppert teilt mit, dass die Badesaison in diesem Jahr am Sonntag, den 01. Juni beginnt und aufgrund der Sommerferien am Sonntag, den 07. September endet.

Überdies informiert er darüber, dass die Darmstädter Sportstiftung jährlich einen Jugendförderpreis vergibt. Die Verwaltung hat allen Vereinen (welche mehr als 20 Jugendliche haben) den Fragebogen zur Teilnahme gesendet.

Die Verwaltung plant die Sportlergala anstatt am 08.11. schon am 01.11.2014 durchzuführen. Herr Handschuh merkt an, dass an diesem Tag Allerheiligen ist.

Die Verwaltung wird nochmals prüfen, wann die Sportlergala stattfinden kann.

Herr Eckhardt fragt nach wie hoch die Einnahmen der Büchereiausweise im Jahr 2013 waren. Herr Ruppert gibt an, dass 4.200,- € vereinnahmt wurden.

Herr Roth bemängelt den Zustand der „Semder Halle“. Der Gesang-

verein hat in diesem Jahr 150-jähriges Jubiläum und möchte in der Halle mehrere Veranstaltungen durchführen, jedoch gäbe es noch nicht mal Verdunklungs-vorhänge. Er bittet die Verwaltung mit dem TV Semd zu sprechen, damit der Verein die Mängel behebt. Seiner Ansicht nach sollte die Verwaltung dies tun, da der Verein einen städtischen Zuschuss erhält um die Halle zu bewirtschaften.

Herr Ruppert merkt an, dass der Verein das Hausrecht ausübt und dass die Stadt anderen Vereinen, die die Halle nutzen und dem TV Miete hierfür zahlen einen Ausgleich zahlt. Somit ist gewährleistet dass jeder Verein im Sinne der Gleichbehandlung kostenfrei trainieren kann. Trotz dieser Ausgleichszahlungen an die Vereine und dem jährlichen städtischen Zuschuss an den TV Semd, ist die Stadt dankbar dass der TV Semd die Halle bewirtschaftet. Somit entfallen der Stadt u.A. Hausmeisterkosten und Betriebskosten und die Stadt hat geringere Ausgaben, als würde die Halle noch in städtischer Hand sein. Herr Ruppert ist der Meinung, dass die Vereine untereinander als Dorfgemeinschaft das Problem regeln sollten und sich, wie es in anderen Ortsteilen möglich ist, einigen. Es macht keinen Sinn, wenn sich die Stadt hier einmischet.

Die nächste Sport- und Kulturausschusssitzung findet voraussichtlich statt am:

09. April 2014 um 20 Uhr

gez.: Alexander Pfau
Ausschussvorsitzender

gez.: Sandra Schröbel
Schriftführerin

F.d.R.d.A.

Selina Funck
Parlamentarisches Büro